
Großes Finale für den Honda NSX

Von Jens Meiners

Sie müssen eine Enttäuschung sein, die Verkaufszahlen des Honda NSX: Die Japaner haben bei der Entwicklung extremen Aufwand betrieben und es geschafft, eine Hybridisierung hinzubekommen, die der Performance tatsächlich zuträglich ist. Der Kaufpreis bewegt sich am unteren Rand der Supercar-Klasse, die Fahrdynamik indessen im oberen Bereich. Doch auf dem Markt konnte der NSX nicht punkten: In den vier Jahren seit seinem Debüt hat Honda weltweit lediglich 2500 Einheiten verkauft. In Europa wird der NSX schon seit Mitte 2020 nicht mehr offiziell angeboten.

Jetzt stoppt Honda die Baureihe auch global. Bis Ende 2022 laufen die letzten 350 Einheiten vom Band. Sie hören auf die Bezeichnung Type S und zeichnen sich durch eigenständige Räder und Lackierungen, größere Bremsen und einen optimierten Antrieb aus. Insidern zufolge wird der hybridisierte V6-Turbo die 600-PS-Marke durchbrechen. Am 12. August will Honda weitere Details bekanntgeben. Klar ist allerdings schon jetzt, dass auch der Type S nicht mehr nach Europa kommen wird.

Die Sonderserie tritt in die Fußstapfen der legendären Ableitungen der ersten NSX-Generation, die von 1990 bis 2005 gebaut wurde. Dazu zählen der NSX Zanardi Edition von 1999 sowie die nur in Japan angebotenen Varianten NSX-R, NSX Type S und NSX Type S-Zero. Sie sind heute gesuchte Sammlerstücke. Kein Zweifel, dass auch der neue NSX Type S zum gesuchten Exoten avancieren wird, handelt es sich doch um die ultimative Variante eines der besten Sportwagen aller Zeiten. (aum/jm)

Bilder zum Artikel



Honda NSX Type S.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Honda



Honda NSX Type S.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Honda



Honda NSX Type S.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Honda



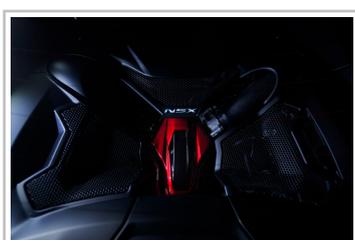
Honda NSX Type S.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Honda



Honda NSX Type S.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Honda



Honda NSX Type S.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Honda
